

## Sperrungen auf A2 und A8

**Autobahn** Im Raum Hergiswil sowie beim Loppertunnel kommt es wegen Bauarbeiten zu diversen Sperrungen, wie das Bundesamt für Strassen mitteilt. Konkret wird wie folgt gesperrt:

— A2, Ausfahrt Hergiswil, Fahrtrichtung Süden: **Sonntag, 16. Mai, bis Samstag, 22. Mai**, jeweils von 19.15 bis 5.45 Uhr

— A8, Loppertunnel, Fahrtrichtung Luzern: **Sonntag, 16. Mai, bis Samstag, 22. Mai**, sowie **Dienstag, 25. Mai, bis Freitag, 28. Mai**, jeweils von 19.15 bis 5.45 Uhr

— A8, Loppertunnel, Fahrtrichtung Spiez: **Sonntag, 16. Mai, bis Samstag, 22. Mai**, sowie **Dienstag, 25. Mai, bis Freitag, 28. Mai**, jeweils von 19.15 bis 5.45 Uhr

— A2 zwischen Luzern-Nord und Stans-Nord, Fahrtrichtung Süden / Ausfahrt Hergiswil, Fahrtrichtung Süden / Anschluss Lopper, Fahrtrichtung Süden: **Montag, 17. Mai, 22 Uhr, bis Dienstag, 18. Mai, 5 Uhr** (*lur*)

## Nidwaldner | Obwaldner | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmb@advoweggscha.ch.

### Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter), Heleiri Anian (AH, Stv. Leiter), Urs Hanhart (uhh), Matthias Piazza (map), Lucien Rahm (lur), Martin Liebelhart (mlt), Philipp Unterschütz (ump), Markus Zwissig (MZ), Kristina Gysi (kg, Volontärin), Florian Pfister (fpf, Stagiare), Christian Tschümperlin (cts, red. Mitarbeiter).

Adresse Redaktion Urnschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

### Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktor und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urnschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobler (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournal; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmi), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (aw), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin; Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin; Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter; Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Billetvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 123. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 489. Verbreitete Auflage Urner Zeitung: 2 820. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 99 873. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 321 437 Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

# Ein Homeoffice auf dem See

Der Immobilienmakler Willy Mischler hat nun ein einzigartiges Büro auf dem Vierwaldstättersee.

## Ruedi Wechsler

Aus einer zerrütteten Familie stammend, wurde Willy Mischler mit drei Jahren in ein Kinderheim gesteckt und musste da schwere Misshandlungen erdulden. Enttäuscht vom Leben und mit einer Wut im Bauch startete er in Luzern als 15-Jähriger mit einer Maurerlehre. «Das war einer meiner weisesten Entschiede überhaupt. Ich habe ein Leben in Luzern einer Rückkehr zu meiner Familie nach Bern vorgezogen. Früher war ich wegen meiner Vergangenheit eine eher schwierige Person. Ich stand gerne im Mittelpunkt, machte auf lustig oder erzählte ständig, was ich alles kann», blickt Mischler zurück. «Damit setzte ich mich unter Druck und erreichte die gesteckten Ziele.»

Zu seinen beruflichen Stärken zählen ein ausgeprägtes Vorstellungsvermögen und logisches Denken. «Ich kann mich gedanklich in eine Wohnung begeben, die es noch gar nicht gibt. Wenn nötig, überarbeiten wir zusammen mit den Architekten die Grundrisse, bevor wir auf den Markt gehen», sagt der passionierte Skifahrer. Der extrovertierte Immobilienberater ist im Sektor Wohneigentum zu Hause. Seine Firma entwickelt, bewertet und vermarktet Gebäude. Von ihm erfolgreich vermarktete Überbauungen in Mauensee, Rothenburg und Hergiswil (58 Wohnungen «am Steinbach») Allmendli sind momentan noch im Bau) sind einige davon.

## Früh schon ein Mädchenschwamm

Aber die lieblose Kindheit ging nicht spurlos an ihm vorbei und die Zuneigung der Menschen fehlte im Heim gänzlich. «Zum Glück war ich ein ganz hübscher Junge, die Mädchen haben mich geliebt und vernascht. Das stärkte mein Selbstvertrauen», schaut der Sportbegeisterte auf die Jugendjahre zurück.

Seine Erinnerungen sollen nun auf die Leinwand gelangen: «Der Luzerner Dokumentarfilmer Edwin Beeler hat meine Erlebnisse im Kinderheim im Beobachter gelesen und mich zur Mitarbeit am Filmprojekt Hexenkinder bewogen.» Der



Willy Mischler am Steuer seines neuen Bootes.

Bild: Ruedi Wechsler (Hergiswil, 23. April 2021)

Film erzählt die Geschichte von fünf Betroffenen und ihren Leben im Heim. Er zeige auf, dass trotz einer sehr schwierigen Kindheit ein erfülltes Leben möglich sei, erzählt der zweifache Familienvater. Der Film wird im August im Open-Air-Kino Luzern ausgestrahlt werden. Edwin Beeler und Willy Mischler werden persönlich anwesend sein.

Vor gut zwei Jahren nahm auch ein anderes Projekt Mischlers Fahrt auf: sein Büro-Boot. Dies, nachdem sich Mischler einen der raren grossen Bootsplätze in Hergiswil sichern konnte. Mit dem holländischen Schiffsarchitekten Oliver van Meer und einer Werft im holländischen Harlingen fand er die geeigneten Bootsbauer für sein Vorhaben.

Was dabei entstanden ist, kann sich sehen lassen: Das Boot hat eine Länge von 14,5 Metern, ist 4,5 Meter breit und 4,6 Meter hoch. Es wiegt 36 Tonnen, hat einen Tiefgang von 1,1 Metern und einen Dieselantrieb mit 140 PS. Auf dem Deck gibt es eine Fotovoltaikanlage und genügend Platz für Sonnenhungrige.

Das Boot ist für zwölf Personen zugelassen. Der Rundgang ist imponierend und man fühlt sich wie in einer geräumigen Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung. Im Parterre befinden sich ein Ess- und Besprechungstisch, eine kleine Küche, der Arbeitsplatz, das Wohnzimmer, der Steuerstand und im Bugbereich ein Balkon. Im Heck findet sich der grosszügige Aussensitzplatz mit Beiboot auf einer absenkbaren Plattform. Damit können Kunden wenn nötig am Ufer abgeholt werden. Im Bauch des Bootes befinden sich das Schlafzimmer, Dusche, WC und der Maschinenraum. Das Boot ist modern und stilvoll möbliert.

## Büro-Boot kam von Holland nach Brunnen

Nach einem einwöchigen Schwertransport auf einem Tieflader ab der belgischen Grenze via Frankreich, wurde das Boot kurz nach Ostern in Brunnen gewässert. Auf Schweizer Boden war ein Begleitfahrzeug mit drei Monteuren gefordert. Da mussten auch mal Leitplanken demontiert und ein Autobahnabschnitt kurzzeitig gesperrt wer-

den. Allein der Transport kostete Zehntausende Franken.

Das schwimmende Objekt – seine maximale Geschwindigkeit beträgt 15 Kilometer in der Stunde – hat Mischler nicht nur für sich gebaut. «In erster Linie ist das Unikat mein Homeoffice und es soll zum Kunden-Erlebnis beitragen. Zum Beispiel werden möglichst alle Kaufverträge künftig auf dem See beurkundet. So wollen wir positiv in Erinnerung bleiben.» Für Kundenevents, Networking, Vermarktung und private Nutzung sei diese schwimmende Plattform ideal. Ein weiteres Ziel sei es, die Vermarktung mit Virtual Reality (VR) vom Büro-Boot aus anzubieten. Die Kaufinteressenten können künftig die exklusiven Liegenschaften bei jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter vom Schiff aus mit der VR-Brille in 3D besichtigen. Dabei bleibt die Privatsphäre der Verkäuferschaft gewahrt.

## Noch mindestens zehn Jahre arbeiten

Mischler sagt: «Ich bin kein «Böötler». Dieses Schiff ist leichter zu steuern als jedes andere

hier im Hafen. Der Makler arbeitet auch an Wochenenden und sogar in den Ferien. Sie auf dem Boot zu verbringen ist möglich und ich muss nun nicht mehr überall in der Welt herumfliegen.» Wasser, See und Natur bedeuten ihm viel: «Als Kind erlebte ich die Wasserstrafe, eine Art «Waterboarding». «Duschen» oder «Dünkeln» haben wir es als Kinder genannt. Trotzdem ist aus mir eine Wasserratte und ein guter Schwimmer geworden. Zudem wirkt der See beruhigend, ich kann auf dem Wasser konzentriert arbeiten und mit Kunden, Freunden und Familie eine gute Zeit verbringen.» Der 63-jährige Inhaber der Mischler Immobilien AG möchte noch mindestens zehn Jahre arbeiten. «Ich will auf diesem Boot mein Alter geniessen, meine Erfahrungen und später die Geschäftsführung meinem Mitarbeiter und designierten Nachfolger Lars Gabriel weitergeben», blickt Mischler in die Zukunft.

## Hinweis

Der Film Hexenkinder wird am 15. August im Open-Air-Kino Luzern gezeigt.

# Liegenschaftsverkauf kommt im Herbst an die Urne

**Buochs** Die Unterschriftensammlung in Buochs war erfolgreich. Über den vom Gemeinderat geplanten Verkauf des ehemaligen Werkhofs der Gemeinde an der Bürgerheimstrasse 7 wird an der Urne abgestimmt. 304 beglaubigte Unterschriften wurden der Gemeinde rechtzeitig übergeben. 189 sind für die Verschiebung an die Urne notwendig. So wird nicht die Gemeindeversammlung vom 18. Mai über den Verkauf befinden. Voraussichtlich am 26. September soll das Geschäft an die Urne kommen, wie der

Gemeinderat in einer Medienmitteilung schreibt. Die Gemeinde will die Liegenschaft für 760 000 Franken an Gemeinderat Adolf Barmettler verkaufen.

Der Verkauf sei «nicht unumstritten», hält der Gemeinderat weiter fest. So sei unter anderem die Befürchtung angekommen, dass wegen der aktuellen epidemiologischen Lage nicht alle abstimmungswilligen Bürgerinnen und Bürger an der Gemeindeversammlung teilnehmen könnten. «Die Zahl der Unterschriften überrascht mich nicht», sagt Gemeindepräsi-

dent Werner Zimmermann auf Anfrage. Das Geschäft werde im Dorf rege diskutiert. Das mache es ja auch interessant, meint er. Bei der Abstimmung werde es aus seiner Sicht um zwei Punkte gehen: den Verkauf der Liegenschaft an ein amtierendes Gemeinderatsmitglied und darum, ob gemeindeeigene Liegenschaften überhaupt verkauft werden sollten. Für den Gemeinderat ist laut Zimmermann klar: «Bei einem Ja geht der Verkauf über die Bühne, bei einem Nein bleibt die Liegenschaft im Besitz der Gemeinde.» In die-

sem Fall werde weiterhin eine Lösung mit Vermietungen angestrebt.

## Fehlende öffentliche Ausschreibung störend

Felix Gehrig, der die Unterschriftensammlung initiiert hat, freut sich über den erfolgreichen Ausgang. Gehrig stört sich insbesondere daran, dass das Gebäude samt Landparzelle ohne öffentliche Ausschreibung verkauft werden soll. «Der Gemeinderat konnte auch an der jüngsten Informationsveranstaltung am 19. April nicht schlüssig dar-

legen, weshalb der Verkauf nicht öffentlich ausgeschrieben werden soll.» Mit einer Urnenabstimmung werde zudem verhindert, dass die eine oder die andere Seite Leute mobilisieren könne, die eigens für dieses Sachgeschäft an der Gemeindeversammlung teilnahmen.

Die Finanzkommission empfahl im Vorfeld der Gemeindeversammlung, den Verkauf abzulehnen. Er habe aus finanzpolitischer Sicht keine Dringlichkeit.

Martin Uebelhart